

### Klub der Professoren

**Klubprogramm Januar/Februar '86**  
 Donnerstag, 16. Januar 1986, 16.30 Uhr  
 Fakultät Maschinenwesen  
**Treff der Emeriti unter Leitung von Prof. Dr. Lotze**

Donnerstag, 23. Januar 1986, 17 Uhr  
**Das aktuell-politische Gespräch mit dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU, Dr. Rudi Vogt**

Gesprächsleiter: Prof. Dr. Macher

Dienstag, 28. Januar 1986, 16.30 Uhr  
**Arbeitskreis „Wissenschafts- und Technikgeschichte“**  
**Die ideengeschichtliche Einbettung der Physik des vorigen Jahrhunderts**

Referent: Prof. Dr. Schöpf

Dienstag, 4. Februar 1986, 17 Uhr  
**Entwicklungstendenzen und Konsequenzen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Medizin**

Referent: OMR Prof. Dr. Schmidt, Rektor der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“, Dresden

Donnerstag, 20. Februar 1986, 17 Uhr  
**Quanten-Hall-Effekt - Nobelpreis für Physik 1985**

Referent: Prof. Dr. Ziesche

Dienstag, 25. Februar 1986, 17 Uhr  
**Aktuelle Prozesse in der Literaturentwicklung der DDR**

Referentin: Prof. Dr. Löffler, Berlin

### Für gute medizinische Betreuung

### Patientenfreundliche Lösungen

#### Neuregelung für akut erkrankte Patienten

Die Mitarbeiter der Betriebspoliklinik unserer Universität sehen ihren wichtigsten Beitrag zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der stets vorbildlichen medizinischen Betreuung durch die Betriebsärzte und Betriebsärztinnen. Es ist unser aller Grundanliegen, in der täglichen Arbeit um ein gutes Verhältnis zwischen Arzt, Schwester und Patient bemüht zu sein, das von gegenseitiger Achtung geprägt wird und bei dem der Arzt und die Schwester als einfühlsamer, vertrauensfördernder Partner wirken.

Bei der Ausgestaltung der medizinischen Betreuung streben wir patientenfreundliche Lösungen mit der hohen Zielstellung an, bei den von den Mitarbeitern der Betriebspoliklinik betreuten TU-Angehörigen und Studierenden der TU volle Zufriedenheit zu erreichen. Die Abteilung Allgemeinmedizin der Betriebspoliklinik verändert ab Januar 1986 das Betreuungssystem für akut erkrankte Patienten:

Bisher wurden die unangemeldeten Patienten, die akut Erkrankten, von täglich wechselnden Aufnahmearzten medizinisch betreut. Die Neuregelung sieht vor, daß jeder Facharzt für Allgemeinmedizin, der ja auch gleichzeitig Betriebsbereichsarzt ist, täglich von 7 bis 10 Uhr für seine Patienten, die akut erkrankt sind, zur Betreuungsabsicherung bereit ist. Außerhalb dieser Zeit führen diese Ärzte Bestellensprechstunde, Reihenuntersuchungen und andere im Plan vorgesehene betriebsärztliche Aufgaben durch.

Aus der veränderten Organisation resultiert, daß die akut Erkrankten, um bei ihrem Arzt behandelt zu werden, die Zeit von 7 bis 10 Uhr nutzen sollten. Für die Studierenden, die noch keinen ärztlichen Betreuer nachweisen, erfolgt die Zuordnung nach dem sektionsweise aufgestellten Bereichsarztssystem.

Der zusätzlich ganztags benannte Aufnahmearzt ist für die akuten Behandlungen bis zum Dienstschluß verantwortlich, übernimmt erste Hilfeleistungen in Dienststellen und unterstützt die Ärzte bei der Absicherung aller akuten Behandlungsanforderungen.

Die Ärzte und Schwester der Allgemeinen Abteilung sind davon überzeugt, daß mit der Neuregelung eine verbesserte Qualität der medizinischen Betreuung und des Aufnahmeleistungen für akut Erkrankte gewährleistet wird und die Wartezeiten reduziert werden können.

MR Dr. med. Alschner,  
 Ärztlicher Direktor der Betriebspoliklinik der TU Dresden



Millimeterarbeit ist gefragt: Schneiden von Stammscheiben mit der EMKS.



Bernd Dankert, Christian Lange, Michael Tautkus (IMMA 85) Auf dem 3-km-Kurs bei der Zapfen- und Insektenbestimmung.



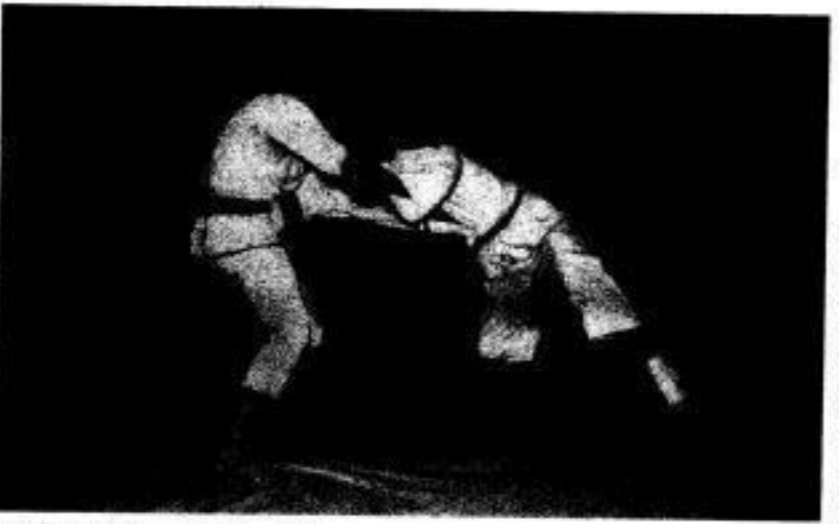
Wer ist der beste KK-Schütze?

## Die besten Studenten fahren zu internationalem Vergleich

Am 13. November organisierte die GST gemeinsam mit der FDJ der Sektion Forstwirtschaft einen forstlichen Mehrkampf. Wesentlichste Aufgabe dabei: das Leistungsvermögen aller Studenten erhöhen. Dabei kommt dem Wehrsport große Bedeutung zu. In Mannschaften zu je drei Mann ging es auf einen 3-km-Kurs. Unterwegs mußte man seine Fähigkeiten

beim Schießen mit dem KK-Gewehr und im Umgang mit der Motorkettensäge unter Beweis stellen; weiterhin waren Kenntnisse bei der Insekten- und Zapfenbestimmung gefragt. Die besten Studenten fahren wie jedes Jahr zu einem internationalen Vergleich, wo sie ihre Kräfte mit Forststudenten aus anderen sozialistischen Bruderländern messen werden.

Ralph Schultz, JR



Sektionsmeisterschaften im Judo

## 4. Studienjahr hatte die Nase vorn

Ende November fand an der Sektion Forstwirtschaft ein kämpferischer Vergleich der einzelnen Studienjahre im Judo statt. Durch wöchentliches Training unter Leitung von Dr. Niems waren die Mannschaften topfit, und so konnte man einen spannenden Wettbewerb erleben. Die ausländischen Studenten, die

ein Viertel der Kämpfer stellten, hatten wesentlichen Anteil am Erfolg der Veranstaltung. Am Ende hatte das 4. Studienjahr die Nase vorn, konnte es sich doch auf so bewährte Sportler wie Uwe Huhn stützen, der an unserer Universität ein bekannter Judokämpfer ist.

R. Schultz, JR

## Höhlenforscher, Hörsaaltreff, Zeitreisen und Politik am Clubtisch

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Zentralen FDJ-Studentenklubs und der FDJ-Studentenklubs der Sektionen

### Anrechte

#### Sonderanrecht 1. Studienjahr

Mittwoch, 15. und 22. Januar, 16 Uhr

Sonderführung durch die Sächsische Landesbibliothek Dresden, die zweitgrößte Bibliothek der DDR, 8060 Dresden, Marienallee 12; zu erreichen mit den Linien 7 und 8 bis Dr.-Kurt-Fischer-Platz, dann noch 10 Min. Fußweg. Treffpunkt: 10 Min. vor Beginn am Haupteingang. (Bitte Anrechtsabschnitte eintauschen!)

### Filmclub

Mittwoch, 29. Januar, 19.30 Uhr, Kleine Bühne Rundkino  
 „Unter Feuer“ (USA 1982/83)  
 „Ich stehe auf keiner Seite, ich mache Bilder“ - der große Irrtum eines Fotoreporters mit Gene Hackman, Joanna Cassidy, Jean-Louis Trintignant  
 Anrechtsabschnitt gilt als Eintrittskarte  
 Freiverkauf: 1,50 Mark

### Theateranrecht

Donnerstag, 16. Januar, Staatsoperette  
 „Eine Nacht in Venedig“  
 Dienstag, 21. Januar, Semperoper  
 „Coi fan tutte“  
 Mittwoch, 22. Januar, Schauspielhaus  
 „Das Wintermärchen“  
 Donnerstag, 23. Januar, Probephöhne Schauspielhaus  
 „Lenz“  
 Donnerstag, 30. Januar, Schauspielhaus  
 „Lulu“

### FDJ-Studentenklub Spirale

Aufgrund der Vorbereitung der Faschingsveranstaltungen vom 10. bis 12. Februar im Klub und vom 20. bis 22. Februar in den Räumen der Mensa Mommsenstraße bleibt der Klub Spirale im Januar geschlossen.

Achtung! Wer hat Interesse, uns bei der Gestaltung der Paskchingsdekoration zu helfen? Für je 10 Stunden Malarbeiten erhaltet Ihr eine Freikarte für den großen TU-Fasching. (Meldungen im Klub oder unter Tel. Nr. 6038.)  
 Gleichzeitig suchen wir Studenten, die bei uns Klubmitglied werden wollen (Sprechzeiten: Montag 16 bis 18 Uhr).

### Klub Neue Mensa

Donnerstag, 16. Januar, 20.30 Uhr  
 Leise Töne: Blues mit Postel & Pötsch, darzwischen Schriftstellerlesung mit Peter Rother vom Literaturzentrum Dresden  
 Montag, 20. Januar, 20 Uhr  
 Foyerdiskotheek mit Schiebock's Musikshow und im Konzert: Die Syncopators  
 Donnerstag, 23. Januar, 20 Uhr  
 Zu Gast im Klub: „Gruppe Angenehm“, anschließend Diskothek  
 Montag, 27. Januar, 20 Uhr  
 Foyerdiskotheek mit dem Schönfeld-Live-Programm und Konzert mit „Odyssey“ (Gera)  
 Donnerstag, 30. Januar, 20.30 Uhr  
 Leise Töne: Meditative Musik mit „Yatra“

### FDJ-Studentenklub Bärenzwinger

Donnerstag, 16. Januar, 20.15 Uhr  
 Gitarre ohne Gegenpart - Uwe Kropinski Solo  
 Freitag, 17. Januar, 20.15 Uhr  
 Leise Töne auf der Laute  
 Sonntag, 19. Januar, 19 Uhr  
 Kaminabend

## Mit „Jugendtourist“ in den Urlaub

Auch in diesem Sommer hält die Kreis-kommission „JT“ ein vielseitiges Angebot von Reisen in das In- und Ausland bereit. Hier das Auslandsreiseangebot:

- Sowjetunion**  
 Moskau-Wolgograd-Moskau (Flug/Flug)  
 6. 4. - 11. 4. 86, 540 M  
 Kiew-Charkow-Kiew (Flug/Flug)  
 23. 4. - 30. 4. 86, 530 M  
 Dneprfahrt  
 Odessa-Saporoshje-Tscherkassy-Kiew (Flug/Bahn)  
 25. 5. - 5. 6. 86 (Preis wird nachgereicht)  
 Moskau-Kiew (Flug/Flug)  
 21. 7. - 26. 7. 86, 540 M  
 Kiew-Donetsk-Sotschi (Flug/Flug)  
 8. 8. - 20. 8. 86, 900 M  
 Kiew-Tscherkassy-Sotschi-Kiew (Flug/Flug)  
 9. 8. - 23. 8. 86, 940 M  
 Leningrad-Noorus-Leningrad (Flug/Flug)  
 27. 8. - 5. 9. 86, 790 M  
 Kiew-Sotschi-Kiew (Flug/Flug)  
 2. 10. - 12. 10. 86, 820 M  
 Moskau-Smolensk (Flug/Bahn)  
 6. 10. - 12. 10. 86, 510 M
- Ungarische VR**  
 Szekesfehervar (Bahn/Bahn)  
 7. 8. - 14. 8. 86, 500 M

### SR Rumänien

Bukarest-Pitesti-Sibju-Albaluila-Cluj Napoca-Tirgu Mures-Blasov-Bukarest (Flug/Flug)  
 11. 7. - 22. 7. 86, 970 M

### VR Bulgarien

Primorsko-Batak (Flug/Flug)  
 5. 7. - 19. 7. 86, 1020 M  
 Kranevo (Bahn/Bahn)  
 17. 7. - 4. 8. 86, 980 M  
 Albena-Kopitoto (Flug/Flug)  
 21. 7. - 4. 8. 86, 1250 M  
 Slantschev Brjag (Flug/Flug)  
 23. 7. - 6. 8. 86, 1180 M

### VR Polen

Torun (Bahn/Bahn)  
 18. 7. - 24. 7. 86, 70 M  
 Krakow (Bahn/Bahn)  
 18. 8. - 23. 8. 86, 90 M

### ČSSR

Prag (Bahn/Bahn)  
 7. 8. - 9. 8. 86, 140 M  
 Beluzke Slatiny (Bahn/Bahn)  
 7. 8. - 16. 8. 86, 410 M  
 Jizersko Hory (Bahn/Bahn)  
 13. 8. - 19. 8. 86, 350 M  
 Weitere Einzelheiten, so auch die Inlandreisen, sind über die jeweilige FDJ-GO einzuholen; Abgabe der Vormerkuscheine bis zum 14. 2. 86!

Kreis-kommission „Jugendtourist“

Mittwoch, 22. Januar, 20 Uhr  
 Hörsaaltreff mit „Cäsars Rock Band“, (wie immer mit Filmen, Disco, Bockwurst und Bier), letztes Konzert von Peter „Cäsar“ Gläser!

Montag, 27. Januar, 20.30 Uhr  
 Folklore mit „Wacholder“ im Klub  
 Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr  
 Mittwochnachmittag mit „Beton“

Vorschau Februar  
 Freitag, 10. Februar  
 Pantomime mit Jens Finke

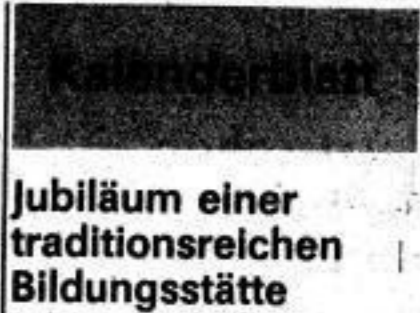
### FDJ-Studentenklub der Sektion 10

Sonntag, 19. Januar, 19 Uhr  
 Klubabend mit Bier, Bockwurst und Musik  
 Dienstag, 21. Januar, 19.45 Uhr  
 Disko im Klub 10 mit Jörg  
 Mittwoch, 22. Januar, 19.30 Uhr  
 Höhlenforscher in den Rhodopen  
 Diavortrag und Diskussion mit R. Winkelhöfer  
 Sonnabend, 25. Januar, 20 Uhr  
 Schublade - die studentische Nachtzettelbar  
 im Programm: die Kaskadeurgruppe „Shuto“  
 Sonntag, 26. Januar, 19 Uhr  
 Klubabend mit Bier, Bockwurst und Musik  
 Montag, 27. Januar, 20 Uhr  
 Politik am Clubtisch  
 Prof. Dr. sc. Hanke zu aktuellen Fragen der Wissenschaftspolitik

Dienstag, 28. Januar, 19.45 Uhr  
 Disko im Klub 10 mit Andreas  
 Mittwoch, 29. Januar  
 Science fiction im Klub 10  
 „Zeitreisen - Unterhaltsames aus Vergangenheit und Zukunft“

### FDJ-Studentenklub der Sektion 11

Dienstag, 21. Januar, 20.30 Uhr  
 Gäte im Klub: Gruppe Zebra aus Halle  
 Dienstag, 28. Januar, 20.30 Uhr  
 Der Filmclub lädt ein: „Under Fire“  
 18., 22., 25., 29. Januar, jeweils 20 Uhr  
 Disko



## Jubiläum einer traditionsreichen Bildungsstätte

Am 13. November jährte sich zum 220. Mal der Gründungstag der Bergakademie Freiberg. Sie ist zugleich die älteste Bildungseinrichtung ihrer Art auf der Welt. Ähnliche Einrichtungen gibt es seit 1770 in Banská Štiavnica (früher Schemnitz, CSSR), seit 1775 in Clausthal-Zellerfeld, seit 1777 in Madrid und seit 1780 in Leningrad. Mit ihren über 3000 in- und ausländischen Studenten ist die Bergakademie Freiberg die bedeutendste Ausbildungsstätte unserer Republik für das Bergbau- und Hüttenwesen.

Ihre Gründung verbindet sich auf das engste mit der Entwicklung des sächsischen Erzbergbaus und der Stadt selbst. Die 1186 in der Folge der reichen Silbererzfunde gegründete Stadt Freiberg feiert im kommenden Frühjahr ihr 800jähriges Jubiläum. Als bedeutendstes mittelalterliches Werk gilt auch noch heute Georgius Agricolas „De re metallica“. Diese Schrift des „Vaters der Bergbau- und Hüttenkunde“, der sich neben seiner eigentlichen beruflichen Tätigkeit als Arzt mit Geologie, Mineralogie, Metallurgie, Bergbaukunde und Markscheiderei beschäftigte, ist noch heute in Sorgfalt und Darstellung beispielgebend und erlangte Weltruf. Mit 292 Holzschnitten illustriert, war es eine der ersten zusammenfassenden Darstellungen des gesamten Hütten- und Bergbauwesens.

Ein anderer klangvoller Name, der sich mit der Freiburger Bergakademie verbindet, ist der von Michail Wassiljewitsch Lomonossow. Nach dem Besuch der Akademie der Wissenschaften in Petersburg und der Universität Marburg setzte er sein Studium in Freiberg fort. Später befaßte sich der große russische Gelehrte, der sich auf vielen Wissensgebieten verdient gemacht hat, auch mit Problemen von Erzlagertstätten und der Metallurgie.

Das von Dmitri Iwanowitsch Mendelejew vorhergesagte Element Germanium wurde 1886 von Clemens Winkler entdeckt. Nach dem Studium an der Bergakademie Freiberg promovierte Winkler 1864 an der Universität Leipzig und wurde 1873 zum Professor für theoretische und analytische Chemie an die Bergakademie berufen. Verdienste erwarb sich Winkler durch die Einführung praxisnaher Ausbildungsmethoden, die Untersuchung des 1864 entdeckten Indiums und die Schaffung der technischen Gasanalyse. Gemeinsam mit Rudolf Knizsch arbeitete er über das Kontaktverfahren zur Schwefelsäureherstellung.

Einen wichtigen Meilenstein der Hochschulgeschichte stellte nach der Überführung in das sozialistische Bildungssystem 1952 die Entwicklung des Verfahrens zur Hochtemperaturverkokung von Braunkohle dar. Für diese Leistung erhielten die beiden Wissenschaftler Georg Bilkenroth und Erich Rammler den Nationalpreis der DDR. Mit der Sperrung von Stahllieferungen aus der BRD für die DDR wurde der Aufbau einer eigenen Hüttenindustrie und die Entwicklung des Schwermaschinenbaus zu einer entscheidenden Lebensfrage unseres Staates. Die Herstellung eines für die Metallurgie brauchbaren Kokses war dabei eine wichtige Aufgabe, die mit der Entwicklung dieses Verfahrens zur Herstellung von Braunkohle-Hochtemperaturkokse gelöst wurde.

Mit sozialistischen Großbetrieben wie dem Bergbau- und Hüttenkombinat „Albert Funk“ und dem VEB Spurenmittel unterhält die Bergakademie Freiberg langjährige Praxisbeziehungen. Seit 1980 verfügt die Bildungseinrichtung über ein modernes Walzwerktechnikum, das eine stark praxisorientierte Ausbildung ermöglicht. Auch bei der Erforschung und Entwicklung von Verfahren zur Herstellung hochreiner Edelmetalle für die Mikroelektronik hat die Bergakademie Freiberg einen entscheidenden Beitrag geleistet.

Uwe Ritter

Herausgeber der „Universitätszeitung“:  
 SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8027 Dresden, Helmholtzstraße 8, Ruf: Einwahl-Nr. 463 HA 5191 und 2882. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Satz und Druck: III-8-288 Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, 8T Jullien-Grüne-Allee. Die Redaktion wurde mit dem Preis der Technischen Universität Dresden, der Ehrannadel in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Medaille der Freien Deutschen Jugend „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet.